

[Download free ebook] Regensburger Almanach 2009: Krieg und Frieden 1809

## Regensburger Almanach 2009: Krieg und Frieden 1809

Von MZ Buchverlag

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #3035014 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-01Abmessungen: 8.43 x .67b x 8.86l, Einband: Gebundene Ausgabe176 Seiten | File size: 68.Mb

**Von MZ Buchverlag : Regensburger Almanach 2009: Krieg und Frieden 1809** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Regensburger Almanach 2009: Krieg und Frieden 1809:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Regensburg gestern und heuteVon CarlaWenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, wird ja gerne Rckschau gehalten. Der Regensburger Almanach bietet Jahr fr Jahr die Mglichkeit, sich an spannende und interessante Begebenheiten zu erinnern, die man selbst mitverfolgen konnte oder auch gar nicht so richtig mitbekommen hat.Was man 2009 auf alle Flle mitbekommen hat, war die Prsenz eines kleinen Korsen, der in und um Regensburg fr einige Aufregung sorgte. Der bayerische Feldzug Napoleons im April 1809 bot mit der 'Schlacht von Eggmhl' nicht nur die grte Inszenierung einer historischen Schlacht, die Ostbayern je gesehen hatte, sondern auch aufregende Momente fr die Regensburger Stadtverwaltung. Barbara Junghans kommentiert diese 'Provinzposse' gewohnt bissig in ihrem Text 'Napoleon ist an allem schuld oder 'Sur le pont de Ratisbon(ne)'. Der Historiker Dr. Marcus Junkelmann widmet sich den Schlachten zwischen Teugn-Hausen und Regensburg, Konrad Maria Frber greift die 'Legende von der angeblich einzigen Verwundung Napoleons' auf und Bernard Lbbers erzht die tragische Geschichte des Leutnants Julius Wackenreiter, der ein uerst eindringliches Buch ber die Geschichte der 'Erstrmung von Regensburg am 23. April 1809' geschrieben hat. Warum? Aus einem ausgesprochen pragmatischen Grund. Er wollte nmlich sein schmales Salr aufbessern, um Herz und Hand von Fanny Gtz zu gewinnen. Eine spannende Geschichte, vor allem wenn man bedenkt, dass Wackenreiter selbst noch gar nicht geboren war, als Schlachtenlrm und Pulverdampf die Regensburger Luft erfllten.Im zweiten Abschnitt geht es um aktuelle Ereignisse in und um Regensburg. Alexander Schlaak berichtet ber den neuen

Rektor der Universität - in einem Doppelinterview mit dem scheidenden Amtsinhaber Prof. Dr. Alf Zimmer und mit dem Nachfolger Prof. Dr. Thomas Stothotte. Nadine Kilgert-Bartonek schaut den Regensburgern aufs Maul und ermöglicht dem Leser einen Einblick in ihr Buch, das auf ihre Dissertation zurückgeht und sich mit dem Regensburger Dialekt beschäftigt. Christine Schimpfermann schreibt über die Sanierung des Ostentores und Elisabeth Knott widmet sich dem 100-jährigen Jubiläum des Regensburger Ratskellers. Der Abschnitt 'Regensburg und die Literatur' besteht in diesem Jahr lediglich aus einem Text, in dem es um Ludwig Bemelmans' Roman 'The Blue Danube' (Die blaue Donau) geht. Florian Sendtner versucht herauszufinden, was Dichtung und was Wahrheit ist - oder sein könnte. In den Beiträgen zur Regensburger Geschichte geht es zum einen um die Eröffnung der Regensburger Ostbahn vor 150 Jahren (Autor: Karl Bhm), zum anderen wieder um Bemelmans und Fritz Emslander (Rudolf Reiser: Vom Arnulfsplatz nach Amerika - und zurück). Bei den Regensburger Persönlichkeiten werden Max Wissner, Joseph Rován, Ernst Emmerig, Hans Traxler und natürlich der in diesem Jahr selig gesprochene Eustachius Kugler in den Mittelpunkt der Darstellung gerückt. Die Regensburger Nachrufe erinnern schließlich an Fritz Helmberger, den 'letzten Drucker, der auch Künstler war', an den Künstler Max Wurmdobler und an die 2009 verstorbene Blumenfrau Eleonore 'Lore' Pfeiffer. Der letzte Text, der ein Regensburger Jubiläum aufgreift, befasst sich mit den Naturfreunden in Regensburg, einem Verein, der 2010 sein 100-jähriges Bestehen feiern wird und auf eine höchst interessante Geschichte zurückblicken kann, die Klaus-Dieter Gross lebendig werden lässt. Auch dieses Jahr ist der Regensburger Almanach eine spannende und abwechslungsreiche Lektüre, die über viele interessante Themen informiert und es dem Leser ermöglicht, in aller Ruhe zurück zu blicken. Auf traurige und aufwühlende Begebenheiten, die mal für mehr, mal für weniger öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt haben. Dieser Mix aus laut und leise, aus wichtig und (vermeintlich!) weniger wichtig ist es, der einen das Jahrbuch immer wieder gerne zur Hand nehmen lässt. Für Regensburger und Umlandbewohner eigentlich ein Muss!

**Kurzbeschreibung** Vor 200 Jahren wurde Regensburg in dem zwischen Österreich und Frankreich verlaufenden Koalitionskrieg am 23. April 1809 erobert. Die Einnahme der von den Österreichern besetzten Stadt durch französische, bayerische und württembergische Truppen gilt als ein in mehrfacher Hinsicht bedeutsames Ereignis. Es war die letzte Erstürmung einer Stadt, die mit Hilfe von Leitern ausgeführt wurde, was eine kriegsgeschichtliche Kuriosität darstellt. Napoleon wurde vor den Mauern Regensburgs von einer Flintenkugel getroffen und verlor damit den Mythos seiner Unverwundbarkeit. Die bei der Erstürmung entstandene Feuersbrunst war die größte Brandkatastrophe seit dem Stadtbrand von 1152. Für Regensburg bedeutete das Kriegsjahr 1809 den hochdramatischen Abschluss seiner alten Geschichte: Nach dem Friedensschluss kam es im folgenden Jahr zu Bayern. Dazu weitere interessante Themen wie Regensburg und 60 Jahre Bundesrepublik, Der Regensburger Dialekt, Der Regensburger Ratskeller, Vor 150 Jahren wurde Regensburg an das Eisenbahnnetz angeschlossen, Neues zur Geschichte der Brauerei Emslander und vieles mehr.